

Ressort: Finanzen

Studie: Strompreiserhöhungen treffen Geringverdiener und Mieter

Berlin, 31.01.2019, 16:53 Uhr

GDN - Strompreiserhöhungen, wie sie im Zusammenhang mit dem Kohleausstieg diskutiert werden, treffen laut einer aktuellen Studie vor allem Geringverdiener und Mieter hart. Eine Studie des RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung in Essen, über die die Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Freitagsausgaben) berichten, zeigt, dass Haushalte mit geringem Einkommen und Mieter ihren Stromkonsum kaum an steigende Preise anpassen können.

Höhere Strompreise wirkten sich bei ihnen damit voll aus. Bei Haushalten mit hohem Einkommen sowie bei Hausbesitzern führten höhere Strompreise dagegen zu einem signifikant niedrigeren Verbrauch, so die RWI-Forscher. Diese Haushalte hätten die finanziellen Möglichkeiten und Anreize sparsamere Geräte zu nutzen und in Energieeffizienz zu investieren, etwa in Umbaumaßnahmen an Häusern oder Wohnungen oder in sparsamere neue Haushaltsgeräte. Ähnliche Unterschiede ließen sich auch zwischen Akademikern und Nicht-Akademikern feststellen: Während unter Akademikern ein Anstieg des Strompreises zu einem signifikant niedrigeren Verbrauch führe, sei dieser Effekt bei Nicht-Akademikern nicht festzustellen, heißt es in der Studie, über die die Zeitungen der Funke-Mediengruppe berichten. Die Studie basiert vor allem auf Daten des German Residential Energy Consumption Survey (GRECS) des Bundeswirtschaftsministeriums für die Jahre 2006 bis 2014. Die Befunde decken sich nach Aussage der Wissenschaftler mit den Ergebnissen früherer RWI-Studien, die zeigen, dass Haushalte mit niedrigem Einkommen besonders durch die EEG-Umlage belastet sind und zugleich weniger von Einnahmen durch Investitionen in erneuerbare Energien profitieren.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-119363/studie-strompreiserhoehungen-treffen-geringverdiener-und-mieter.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com